

## Konzert erklingt vor Ausstellung in Töplitz

**Töplitz** – Zum Konzert in der Dorfkirche Töplitz und zu einer Vernissage lädt der Verein Havel-Land-Art ein. Zur Einstimmung musiziert am Samstag, 18. Juli, um 16 Uhr in der Dorfkirche das Quintett „Les Seraphines“. In der benachbarten Galerie beginnt um 17 Uhr die Vernissage mit Arbeiten von drei sehr unterschiedlichen jungen Künstlern.

Zum Konzert unter dem Motto „Zwischen Okzident und Orient“ erklingen Kompositionen von Bettina Hartl, die sowohl durch die Epoche des Frühbarock als auch durch persische und indische Musik geprägt sind und zudem keltische Elemente aufweisen. Alle Musiker spielen sonst bei den Berliner oder Magdeburger Philharmonikern sowie im Kammerorchester Berlin. Die Neugier auf musikalische Experimente hat sie zusammengeführt.

In der Ausstellung zeigt Stefan Schwarzmüller Malerei mit Motiven aus der Natur. Trotz aller Veränderung bleibt für die Darstellung wesentlich der Eindruck von

Atmosphäre und Licht. Genaro Strobel zeigt Holzschnitte der assoziativen Art. Anne Deuter studierte Buchkunst und entfaltet zur Ausstellung in Töplitz Schicht für Schicht und Stück für Stück das Buch zu einem Kunstwerk. R. Gr.



Das Quintett musiziert am Sonnabend in Töplitz FOTO: PRIVAT

## Schwarzmüller, Strobel und Deuter in der Galerie Töplitz

**(red) Töplitz.** Im Konzert „Zwischen Okzident und Orient“ verbindet das Quintett „Les Seraphines“ am 18. Juli, 16 Uhr, zur Vernissage der Sommerausstellung der Galerie Töplitz keltische Klänge, frühbarocke Musik und persische Liebeslieder. Alle Musiker kommen aus dem klassischen Musikbereich. Sie spielen bei den Berliner und Magdeburger Philharmonikern sowie dem Kammerorchester Berlin. Die Neugier auf musikalische Experimente hat sie zusammengeführt. „Les Seraphines“ spielt in der Besetzung Violine, Violoncello, Klarinette, Bassklarinette, Bandoneon, Orgel, keltische Harfe und indische Tanpura. Nach diesem weltoffenen Kammerkonzert in der Dorfkirche beginnt um 17 Uhr die Vernissage in der benachbarten Galerie Töplitz mit drei jungen Künstlern aus dem Bereich Malerei, Holzschnitt und Buchkunst.

Stefan Schwarzmüller nimmt Naturvorbilder zum Anlass, spielerisch komponierend und verändernd mit Malerei umzugehen. Pflanzen, Topografie und Landschaften dienen als Ideengeber für einen imaginären Raum auf Leinwand. Trotz aller Veränderung bleibt für die Darstellung wesentlich der Eindruck von Atmosphäre und Licht. Genaro Strobel zeigt schwarz-weiße Holzschnitte der assoziativen Art. Seine zahlreichen experimentell entstandenen Motive tragen aber konkrete Titel wie z. B. „Kathrina“, „Walking man“ oder „Blue silence“. Jeder Betrachter kann und sollte eigene Vorstellungen entwickeln. Anne Deuter hat Buchkunst



„Les Seraphines“ spielen zur Vernissage am 18. Juli.



„Spreewald“ von Stefan Schwarzmüller.

(Fotos: Galerie Töplitz)

an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle studiert. Dort gibt es die einzige Fachklasse für Buchgestaltung als künstlerische Disziplin in Deutschland. Für Anne Deuter ist das Buch zu einem tragbaren Gehäuse geworden. Schicht für Schicht und Stück für Stück entfaltet sich das Buch zu einem Kunstwerk. Durch Addition fügt sie textliche und/oder visuelle

Segmente zu einem Ganzen. Die drei Kunstschaffenden wurden wieder sorgsam ausgewählt von den kunstversierten Mitgliedern des Vereins Havel-Land-Art. Die unterschiedlichen Arbeiten der drei jungen Künstler sind vom 18. bis 26 Juli in der Galerie Töplitz, An der Havel 68/Dorfplatz zu den Öffnungszeiten (Sa-So 14-18 Uhr, Mo-Fr 16-18 Uhr) zu sehen.